2023

JAHRESUMLAUFMAPPE

HRSG.

DBB JUGEND BAYERN E.V.

089 54 50 23 30

info@dbbjb.de

dbbjb.eu

INHALT

1. VORWORT ♦ S. 1
2. NEUIGKEITEN AUS DEN TARIFRUNDEN 2023 ♦ S. 3
3. AKTIVITÄTEN DER DBBJB AUF LANDESEBENE ♦ S. 8
4. NEUIGKEITEN IM BEREICH POLITISCHER ARBEIT ♦ S. 19
5. NEUIGKEITEN AUS DER GESCHÄFTSSTELLE ♦ S. 22
6. BERICHTE DER KREIS- & BEZIRKSJUGENDLEITUNGEN ♦ S. 23
7. BERICHTE AUS DEN MITGLIEDSGEWERKSCHAFTEN ♦ S. 55
8. NEWSLETTER ♦ S.72
9. KONTAKTE ♦ S. 73
10. ANHANG ♦ S. 75

jugend dbbj bayern

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde,
liebe Familie der dbb jugend bayern,

wie habt ihr das vergangene Jahr 2023 empfunden? Was ist euch in Erinnerung geblieben? Wenn ihr mich fragt, war 2023 im gewerkschaftlichen Kontext überwiegend geprägt von positiven und erfreulichen Ereignissen. Insbesondere wir als Dachverband und Interessenvertretung der jungen Beschäftigten im öffentlichen Dienst des Freistaates waren gefordert. Bereits im Frühjahr galt es Solidarität und Sichtbarkeit im Rahmen der Einkommensrunde TVöD für die Beschäftigten des Bundes zu zeigen, bevor im Spätherbst die Tarifverhandlungen für die Länder anstanden.

Ich möchte mich bei all denen bedanken, die uns bei den einzelnen Aktionen sowohl vor Ort als auch hinter den Kulissen und auf Social Media tatkräftig unterstützt haben. Nur durch diese Außenwirkung konnten die bestmöglichen Tarif-abschlüsse erzielt werden.

Besonders hervorheben möchte ich das hervorragende Seminarangebot, welches wir euch im vergangenen Jahr anbieten konnten: ein Steuerseminar, ein Finanz- und Altersvorsorgeseminar, ein Familienseminar sowie letztlich auch zwei Europaseminare in Krakau/Polen.

Die durchweg positive Resonanz und Teilnahme veranlasst uns, euch dieses Seminarangebot auch im neuen Jahr in noch umfänglicher Art und Weise anzubieten. Alle Seminare sollen erneut – teilweise mehrfach – stattfinden. Das Europaseminar führt uns in 2024 an zwei Terminen nach Budapest/Ungarn.

Das neue Jahr wird uns als dbb jugend bayern (dbbjb) vor allem in der politischen Sphäre fordern. Nach der abgeschlossenen Landtagswahl und die zum Teil erfolgte Neubesetzung der einzelnen Fraktionen, Ausschüsse und Ministerien gilt es die bestehenden Beziehungen zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen, um die Belange der jungen Beschäftigten im öffentlichen Dienst in das politische Geschehen einzubringen – beispielsweise im Rahmen unseres anvisierten Parlamentarischen Abends im Landtag.

Vieles wäre ohne unsere Kooperationspartner nicht möglich gewesen. Sowohl die BBBank als auch Debeka unterstützen uns dankenswerterweise in besonderem Maße.

Für 2024 wünsche ich mir, dass wir auf das vorhandene Engagement aufbauen können. Gemeinsam mit unserer tatkräftigen Geschäftsstelle möchten wir unserer Verantwortung als Dachverband weiter nachkommen. Dabei stehen wir als Landesjugendleitung als Ansprechpartner für unsere Mitgliedsverbände und Kreis- und Bezirksjugend-leitungen stets zu eurer Verfügung.

Auf ein friedvolles, engagiertes und erfolgreiches neues Jahr 2024!

Alexander Seeger
Kommissarischer Landesjugendleiter der dbbjb

NEUIGKEITEN

...aus den Tarifrunden 2023:

Streiks, Demos & Arbeitskampf – mittendrin statt nur dabei!

Wir blicken in 2023 auf ein Jahr zurück, welches voll mit Verhandlungen und Veranstaltungen rund um die Gehälter und Bezüge des öffentlichen Dienstes steht. Nach den Corona-Jahren und dem Krieg in der Ukraine stiegen Preise für alle Güter rasant an. Die Inflation im zweistelligen Bereich folgte.

Der dbb beamtenbund und tarifunion, welcher federführend die Tarifverträge für die Beschäftigten von Bund und Kommunen (TVöD) und für die Beschäftigten der Länder (TV-L) neu verhandelte, hatte es somit nicht leicht diese neuen Lebensumstände mit den steigenden Kosten der Staatskassen in Einklang zu bringen.

Im Frühjahr 2023 starteten bereits die Verhandlungen zum TVöD. Für die kommunalen Beschäftigten galt es hier die Forderungen (10,5 %, mind. 500 € bzw. 200 € für Auszubildende und Anwärter, sowie die verbindliche Übernahme) zu unterstützen. Die erste Verhandlungsrunde scheiterte.

Somit kämpfte auch die dbb jugend in ganz Deutschland und hielt Mahnwachen ab. Am 21. Februar 2023, einen Tag vor der zweiten Verhandlungsrunde traf sich die dbbjb vor dem Verband der kommunalen Arbeitgeber in München und machte auf die Forderungen aufmerksam. Auch der Chef des Bayerischen Beamtenbundes (BBB) Rainer Nachtigall unterstützte die Aktion vor Ort.

Sogar in Berlin unterstützten wir als dbbjb die Aktion „Jeder 4. Stuhl ist leer!“ vor dem Brandenburger Tor. Alexander Seeger war für die Landesjugendleitung vor Ort und zeigte deutlich, dass mind. 25 % der Stellen bis 2030 unbesetzt sein werden, wenn sich an der Bezahlung und Besoldung im öffentlichen Dienst nichts ändert.

Leider führte die zweite und die dritte Verhandlungsrunde zu keinem Ergebnis. Im TVöD ist nach der dritten Runde aber Schluss. Das Scheitern der Verhandlungen wurde erklärt und es kam eine Schlichtungskommission zusammen, welche eine Einigungsempfehlung beschloss.

Die Schlichtungsempfehlung wurde zu guter Letzt angenommen, das Tarifergebnis stand:

200 € Sockelbetragserhöhung, danach 5,5 % ab 01. März 2024, Laufzeit 24 Monate, Inflationsausgleichsprämie 3.000 €, Auszubildende ab 01. März 2024 erhalten 150 € mehr.

Das Ergebnis des TVöD gilt auch immer als Gradmesser für die kurz darauf stattfindenden Verhandlungen zum TV-L. Daher muss auch in Zukunft bei beiden Verhandlungen durch alle Mitarbeiter und Beamte soweit wie möglich unterstützt werden.

Im Herbst begannen dann die Verhandlungen zum Tarifvertrag der Länder. Hier verhandelt der dbb beamtenbund und tarifunion mit der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL). Dort sind alle Bundesländer – bis auf Hessen – als Arbeitgeber vereint. Im Vorfeld zur Forderungsfindung fanden sogenannte Regionalkonferenzen in ganz Deutschland statt. Auch wir als Landesjugendleitung waren in Nürnberg vertreten. Schließlich wurden auch beim TV-L die Kernforderungen 10,5 %, mind. 500 € für die Beschäftigten und mind. 200 € für die Auszubildenden beschlossen.

Verhandlungsrunde 1 verlief aus unserer Sicht enttäuschend. Kein konkretes Gegenangebot wurde von der TdL vorgelegt. So beteiligten wir uns an der Mahnwache am 31. Oktober 2023 des BBB vor dem Finanzministerium in München. Unter dem Motto „Wir sind ausgelaugt!“ kamen rund 400 Personen zur Kundgebung und verteilten passend zum Motto Brezn an Passantinnen und Passanten.

Es folgte die zweite Verhandlungsrunde Anfang November. Wieder ohne Ergebnis! Wieder ohne Gegenangebot!

Die dbb jugend organisierte in ganz Deutschland eine Weckruf-Aktion. Am 15. November 2023 um Punkt 12.05 Uhr wurde deutschlandweit vor den Behörden der Entscheidungsträger Krach veranstaltet um zu zeigen, dass wir ein immenses Problem der Nachwuchsgewinnung über alle Ressorts und Bereiche haben. Auch hier war klar: Es muss sich etwas an der Attraktivität und der Bezahlung im öffentlichen Dienst ändern.

Ende November zeigte man mit einem großen Streik aller Mitgliedsgewerkschaften und mit großer Unterstützung aus dem Beamtenbereich in Nürnberg Flagge. Über 3.000 Personen schlossen sich der Veranstaltung am 29. November 2023 an und folgten mit lautstarkem Beifall den Reden von Volker Geyer (Bundesleitung dbb) und anderen vor der Lorenzkirche. In vielen anderen Städten Deutschlands fanden ebenfalls Großaktionen statt. Mit Wirkung!

In der dritten Verhandlungsrunde wurde sich geeinigt!

200 € Sockelbetragserhöhung zum 01. November 2024, danach 5,5 % ab 01. Februar 2025 (mind. 340 €), Laufzeit 25 Monate, 3.000 € Inflationsausgleichsprämie
Für Auszubildende und Anwärter: ab 01. November 2024 erhalten sie 100 € mehr, ab 01. Februar 2025 weiter 50 € mehr, 1.500 € Inflationsausgleichsprämie.

Zum Schluss noch eine Einschätzung wie der Abschluss des TV-L, welcher den größeren Teil der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Bayern betrifft, aus unserer Sicht zu bewerten ist.

Der Abschluss ist sehr ähnlich wie im TVöD. Jedoch ist die Ausgangsbasis nicht dieselbe. Zum Zeitpunkt des TVöD waren die Anzeichen auf eine rückläufige Inflation noch nicht so deutlich wie zum Abschluss des TV-L. Klar waren die Preise schon gestiegen, aber eine weitere immense Steigerung war nicht in dieser hohen Form zu erwarten.

Wir bewerten daher den Abschluss als sehr gut! Natürlich nicht perfekt, aber dennoch auf keinen Fall schlecht! Auch der Übertrag auf die Beamtinnen und Beamte in Bayern wurde im Koalitionsvertrag zwischen der Christlich-Sozialen Union und den Freien Wählern mit den Worten „inhaltsgleich und zeitgerecht“ beziffert. Erste Gespräche haben bereits ergeben, dass der Sockel von 200 € auf die Landesbeamten übertragen wird. Dies bedeutet ein deutliches Plus für die unteren Besoldungsstufen.

Stefan Bloch

AKTIVITÄTEN

...der dbbjb auf Landesebene - eine Auswahl:

Europaseminare: Die dbb jugend bayern in Krakau

Auch im Jahr 2023 fanden an zwei Terminen wieder Europaseminare statt – es ging in die ehemalige Hauptstadt des damaligen Königreichs Polen. Die Seminarleitung im April übernahmen Nina Gürster und Alexander Seeger – beide in der Landesjugendleitung der dbbjb, die Gruppe im September leiteten Katja und Rebecca Strobl. Im wunderschönen Krakau erwartete die Gruppen eine Reise voller Kultur, Geschichte und Entdeckungen.

Ein Bestandteil der Reise war selbstverständlich eine Stadtführung durch die Altstadt von Krakau, welche die Gruppen zum Wyspianski Pawillon, zur Franziskaner- und Marienkirche, zur Universität sowie zum Marktplatz mit den Tuchhallen führte. Im Anschluss daran stand der Besuch des Wawel-Schlosses an, das auf einem Hügel über der Stadt thront. Die Gruppen der dbbjb waren beeindruckt von der majestätischen Architektur der Königsstadt und dem gut erhaltenen mittelalterlichen Stadtkern.

Im Sinne einer politischen Bildungsmaßnahme standen natürlich auch zwei Informationsbesuche bei wichtigen Einrichtungen auf dem Programm. Im Rahmen einer Besichtigung des Generalkonsulats konnten die Teilnehmenden sämtliche Fragen zur Arbeit des Auswärtigen Amtes und den Dienst in anderen Ländern stellen. Im örtlichen Ableger des Goethe Instituts wurden den Gruppen mehr über die Arbeit im Bereich des kulturellen Austauschs und der Förderung der deutschen Sprache vermittelt.

Selbstredend durfte auch ein Besuch des jüdischen Viertels Kazimierz nicht fehlen. Die Reisegruppen tauchten in die eindrucksvolle Geschichte des Viertels ein und besuchten die Synagoge, um mehr über das jüdische Erbe von Krakau zu erfahren. Teil dieser Führung war auch ein Ausflug zur weltberühmten Fabrik des Oskar Schindler.

Trauriger Höhepunkt der Reise war die Fahrt zum ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau. Während dieses Tagesausflugs hatten die Teilnehmenden Gelegenheit sich intensiv mit dem Grauen dieses Ortes auseinanderzusetzen und der Opfer des Holocausts zu gedenken. Alle Teilnehmenden waren tief bewegt und werden diese ergreifende Erfahrung wohl nie vergessen.

Neben den politischen, kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten Krakaus war den Teilnehmenden aber auch die Geselligkeit bei gemeinsamen Essen und abendlichen Gesprächen sehr wichtig.

Insgesamt war der Besuch in Krakau für alle eine unvergessliche Erfahrung. Krakau hat uns mit seiner Schönheit, seinem kulturellen Reichtum und seiner bewegenden Geschichte tief beeindruckt. Neben vielen neuen Erinnerungen kehrten die Teilnehmenden auch mit einem tieferen Verständnis für das Land und seine Menschen zurück nach Bayern.

Nina Gürster

Antisemitismus in Deutschland – ein aktuelles Problem oder längst Vergangenheit?

Wenn ein Besuch in Auschwitz-Birkenau ausreicht, um zu sehen, zu welchen Grausamkeiten Menschen fähig sind, wenn man sie lässt und warum es wichtig ist, eine Wiederholung der Geschichte zu verhindern – dann fragt man sich unweigerlich wie es sein kann, dass der Antisemitismus und die Forderung nach einem Schlussstrich unter der deutschen Erinnerungskultur dennoch auf dem Vormarsch sind.

Dass Antisemitismus leider kein Schreckgespenst der Vergangenheit ist, zeigt die Anzahl der polizeilich erfassten antisemitischen Delikte in Deutschland. Die Zahlen zeigen, dass die Straftaten in den letzten Jahren im Vergleich zu früheren Jahren deutlich gestiegen sind. Die Zunahme der antisemitischen Einstellungen treffen auch die Mitte der Gesellschaft und junge Menschen.

Jedem jungen Menschen, der das deutsche Schulsystem durchlaufen hat, müsste klar sein, dass der Antisemitismus und sein Gipfel im Holocaust eines der dunkelsten Kapitel in der Geschichte Deutschlands ist. Trotz der Bemühungen, die Vergangenheit aufzuarbeiten und die Erinnerung an den Holocaust wach zu halten, ist der Antisemitismus in verschiedensten Formen bis heute präsent.

In den letzten Jahren hat Deutschland sogar einen besorgniserregenden Anstieg von antisemitischen Vorfällen erlebt. Von verbalen Übergriffen, über körperliche Angriffe, bis hin zum Anschlag auf die Synagoge in Halle - die jüdische Gemeinschaft in Deutschland sieht sich mit einer beunruhigenden Zunahme von Hass und Diskriminierung konfrontiert. Ein besonders alarmierender Trend ist der wachsende Antisemitismus im Internet und in sozialen Medien. Hier verbreiten sich Verschwörungstheorien und Hassbotschaften gegen Jüdinnen und Juden schnell und ungehindert. Die Anonymität des Internets ermöglicht es den Tätern, ungestraft ihre Ansichten zu verbreiten und sich nicht selbst hinterfragen zu müssen. Auch politische Entwicklungen haben zur Verunsicherung beigetragen. Der Aufstieg rechtsextremer Parteien und Bewegungen hat dazu geführt, dass antisemitische Rhetorik und Ideologien in den letzten Jahren wieder salonfähig geworden sind. Teil des neuerlichen Erstarkens des Antisemitismus ist auch die immer häufigere

Forderung nach einem Schlussstrich unter die deutsche Erinnerungskultur. Dieser Schlussstrich wäre aber der Beginn des Vergessens einer ganzen Generation, wozu Menschen fähig sind – und schon einmal fähig waren. Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft positiv gestalten.

Dieser gefährliche Trend darf nicht ignoriert werden, sondern erfordert entschlossene Maßnahmen seitens der Regierung und der zivilen Bevölkerung. Wichtig ist allerdings, dass der Kampf gegen den Antisemitismus keine alleinige Angelegenheit der jüdischen Gemeinschaft ist. Es ist vielmehr Aufgabe der gesamten Gesellschaft. Judenhass darf in einer modernen Gesellschaft keinen Platz haben.

Bildung und Aufklärung spielen hierbei eine zentrale Rolle. Es ist unerlässlich, weiterhin die deutsche Geschichte mit dem traurigen Höhepunkt im Holocaust zu lehren und dabei die Werte von Toleranz, Respekt und Vielfalt zu vermitteln. Dies kann dazu beitragen, ein Wieder-Aufflammen von Antisemitismus zu verhindern.

Verschlimmert haben sich die Entwicklungen zusätzlich seit dem Hamas-Überfall auf Israel am 07. Oktober 2023. Jüdinnen und Juden in Deutschland sind demnach so stark bedroht, wie lange Zeit nicht mehr. Der Antisemitismus in Deutschland ist eine traurige Realität, die unbedingt bekämpft werden muss. Nur durch gemeinsame Anstrengungen können wir sicherstellen, dass Deutschland ein Ort ist, an dem Juden frei von Angst leben können. Es liegt an uns allen, aktiv gegen den Antisemitismus einzutreten und eine Kultur des Respekts und der Solidarität zu fördern. Nur so können wir sicherstellen, dass die dunklen Kapitel der Vergangenheit sich niemals wiederholen!

Nina Gürster

Gewerkschaftsarbeit ohne Grenzen

Die dbbjb präsentierte sich im Laufe des Jahres 2023 auch über die Grenzen des Freistaates hinaus. Ein freundschaftliches Verhältnis zu den weiteren Landesjugend-verbänden im Bundesgebiet ist ein wichtiger Baustein der gemeinschaftlichen gewerkschaftlichen Arbeit – spätestens bei Themen, die wirklich alle betreffen. So entwickelte die Bundesjugendleitung in Zusammenarbeit mit weiteren Gremien beispielsweise Konzepte zum „Modernen Berufsbeamtentum“ oder zur „Sexualisierten Gewalt“. Hierbei unterstützten wir tatkräftig.

Der halbjährliche Bundesjugendausschuss bietet zudem Raum und Zeit zum Austausch und Networking. In 2023 fand dieser im Frühjahr in Potsdam und Herbst in Baunatal statt. Auch an diesen beiden Veranstaltung auf Bundesebene nahm die Landesjugendleitung teil.

Für uns als Landesjugendverband in Bayern ist der Bundesjugendleiter Matthäus Fandrejeweski höchstpersönlich zuständig und besuchte unseren Landesjugendausschuss im Herbst in München und moderierte dabei unsere Fishbowl.

Zu den besonders engen Kontakten gelten für uns insbesondere die Landesjugendverbände Baden-Württemberg (bbw), Hessen (dbbj hessen), Nordrhein-Westfalen (dbbj nrw) und Rheinland-Pfalz (dbbj rp). Regelmäßig besuchen wir die Veranstaltungen der Kolleginnen und Kollegen der „befreundeten“ Landesjugend-verbände und laden diese im Gegenzug auch regelmäßig zu unseren Landesjugendausschüssen ein.

Das vergangene Jahr hat uns gezeigt, wie verlässlich sich die Kommunikation und Interaktion im Bundesgebiet gestaltet und wie wichtig ein gutes Netzwerk ist!

BBB VERBÄNDETAG AM 15. MAI 2023

Auch in 2023 fand der Verbändetag des BBB wieder statt. Gemeinschaft neu denken und ständige Weiterentwicklung voran bringen – nicht nur heute, sondern auch schon morgen. Das ist natürlich auch uns als Jugend besonders wichtig.

Am Verbändetag des BBB steht das Zusammenwirken der BBB-Mitgliedsverbände im Fokus. Die Teilnehmenden konnten verschiedene Workshops besuchen. Dabei stand auch die Nachwuchskräftegewinnung im Verband im Vordergrund. Unser ehemaliger Landesjugendleiter Dominik Konther und unsere ehemalige stellvertretende Landesjugendleiterin Pia Konther konnten die Sichtweise der dbbjb in Workshops zur Nachwuchskräftegewinnung, zur Nachhaltigkeit und zur Event-App des BBB einbringen.

Pia Konther

Seminare der Landesjugendleitung 2023:

Stadtführung (24. Mai 2023)
Unter der Leitung Nina Gürsters fand am 24. Mai 2023 die Stadtführung „Das nationalsozialistische München und der Widerstand“ statt. In zwei Stunden wurde den Teilnehmenden die Geschichte der Weißen Rose, Georg Elsers, Walter Klingenbecks und weiteren Mitgliedern des Widerstands gegen den Nationalsozialismus vermittelt. Zudem wurden historische Bauten in München vor dem Hintergrund ihrer nationalsozialistischen Bedeutung besucht und beleuchtet.

Steuerseminar (07. Oktober 2023)
Im Bereich finanzieller Bildung hielt Simon Staudinger ein Grundlagenseminar zur Steuererklärung. Das mehrstündige Onlineseminar war, trotz der Terminierung an einem Samstag, sehr gut besucht und wurde von einer äußerst anschaulichen PowerPoint-Präsentation begleitet.

Versicherungsseminar (04. November 2023)
Niklas Kartak (“Die Finanzspritze”) referierte in einem Webinar zu den Themen Altervorsorge und Versicherungen. Dabei stellte er den zahlreichen Interessierten die Grundlagen auf verständliche und lockere Art und Weise ausführlich dar. Künftig soll dieses Webinar zweigeteilt angeboten werden, um tiefergehende Kenntnisse vermitteln zu können.

Familienseminar (18. November 2023)
Mit dem Online-Seminar „Elterngeld und Bayerisches Familiengeld leicht gemacht!“ hat Jessica Dorfner 16 Teilnehmenden wichtige Informationen & Tipps zur Antragstellung der beiden Geldleistungen gegeben. Insbesondere wurden die Leistungsarten, Bezugsmodalitäten und die Berechnung vorgestellt. Ausreichend Zeit für die Beantwortung individueller Fragen war ebenso vorhanden.

Release des neuen Imagevideos zum Ausbildungsstart 2023

Anlässlich des Ausbildungsstarts der Nachwuchskräfte war am 01. September 2023 der richtige Zeitpunkt gekommen unseren neuen Imagefilm, der bereits im Dezember 2022 mit *MM: Art Direction & Design* fertiggestellt wurde, einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Durch die tatkräftige ideelle, konzeptionelle und redaktionelle Mitarbeit der Landesjugend-leitung, der Arbeitsgemeinschaft (AG) Kreisjugendtage/Verbandsentwicklung sowie der Geschäftsstelle, nahm der Clip in mehreren Arbeitsphasen zusehends Gestalt an. Das Projekt wurde aus dem Bayerischen Aktionsplan Jugend des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring im Rahmen der "Aktivierungs-kampagne" gefördert. Begleitend wurden 1.300 Startmappen mit allerlei nützlichen Infos zu uns versandt.

NEUIGKEITEN

...im Bereich Politischer Arbeit:

Die Themen Nachwuchsgewinnung und Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung sowie in der Ausbildung und im Studium gehörten sicherlich zum Gesprächsstoff zahlreicher politischer Gespräche. Bereits zu Beginn des Jahres traf sich die Landesjugendleitung der dbbjb mit der damaligen stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für den öffentlichen Dienst MdL Anna Schwamberger (Bündnis 90/Die Grünen) zu einem konstruktiven und vertrauensvollen Austausch.

Ministerpräsident Dr. Markus Söder (CSU) sagte zudem im Rahmen seiner Festrede anlässlich des Hauptausschusses des Bayerischen Beamtenbundes zu, das Angebot von Staatsbedienstetenwohnungen auszuweiten. Das sind Themen, die auch unmittelbar die jungen Beschäftigten im öffentlichen Dienst betreffen. Wir begrüßen diese Versprechen selbstverständlich und wünschen uns vor allem eine baldige Umsetzung.

Gerne folgten wir der Einladung von MdL Eva Lettenbauer (Bündnis 90/Die Grünen) zum Grünen Jugendgipfel im Maximilianeum. Zudem besuchten wir die Sommerempfänge der Freien Wähler, des Bündnis 90/Die Grünen und der Freien Demokratischen Partei sowie letztlich auch des Bayerischen Landtags. Dem öffentlichen Dienst wurde hier regelmäßig eine bedeutsame Rolle zugesprochen.

Das wohl größte politische Highlight war der eigens initiierte Parlamentarische Abend im Landtag. Auf unsere Einladung hin konnten wir eine Vielzahl an Mitgliedern des Landtags für unsere Veranstaltung gewinnen. Zu den Gästen zählten MdL Wolfgang Fackler (CSU), MdL Anna Schwamberger (Bündnis 90/Die Grünen), MdL Holger Dremel (CSU), MdL Max Gibis (CSU) und MdL Wolfgang Hauber (Freie Wähler). Neben der Landesjugendleitung war auch unser Politischer Ausschuss zahlreich vertreten, sodass wir in einer sehr entspannten Atmosphäre über all das sprechen konnten, was die jungen Beschäftigten im öffentlichen Dienst beschäftigt. Die wichtigsten Positionen wurden im Vorfeld vom Politischen Ausschuss in einer Tischvorlage zusammengefasst und den Politikern mit auf den Weg gegeben (siehe Anhang).

Als beratendes Gremium unterstützte der politische Ausschuss die Landesjugendleitung über das gesamte Jahr hinweg. Vor allem bei der Erarbeitung von Stellungnahmen wird der Ausschuss intensiv eingebunden, wie zum Beispiel bei der Stellungnahme zum Gesetzentwurf des Bayerischen Personalvertretungsgesetzes und zum Neuen Dienstrecht. Auch ein Forderungskatalog zur Einkommensrunde des TV-L 2023 wurde erarbeitet. Aktuell überabeitet der Ausschuss die politischen Positionen auf dem Internetaufritt der dbbjb.

Jessica Dorfner und Alexander Seeger

NEUIGKEITEN

...aus der Geschäftsstelle der deutschen beamtenbund jugend bayern:

Die Landesgeschäftsstelle des dbb jugend bayern e.V. stand auch im vergangenen Jahr in engem Austausch mit der Landesjugendleitung und organisierte in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit diverse Bildungs- und Freizeitangebote sowie jugendverbandliche Gremienarbeit und adäquate Formate zur gewerkschaftlichen Interessenvertretung.

Als Service- und Anlaufstelle steht sie den Mitgliedsverbänden und Ehrenamtlichen (Landesjugendausschuss, Politischer Ausschuss, Bezirks- und Kreisjugendleitungen) in sämtlichen Anliegen Rede und Antwort und ist von Montag bis Freitag erreichbar.

Monja Knirsch (Elternzeitvertretung von Laura Huber) hat die dbbjb Mitte des Jahres verlassen. Danai Gavranidou (Geschäftsführende Bildungsreferentin/Elternzeitvertretung in Teilzeit) verstärkt die Landesgeschäftsstelle dafür seit 15. Juni 2023. Zusätzlich konnten wir Laura Huber bis zu ihrem Wiedereinstieg nach Elternzeit für eine Mitarbeit in der Landesgeschäftsstelle auf Basis von sechs Wochenstunden gewinnen. Sie arbeitet seit Oktober hauptsächlich aus dem Home Office.

Darüber hinaus wird die Geschäftsstelle weiterhin von Kathrin Ungar (Verwaltungsfachkraft mit 25 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit) und Maurizio Scelsi (Geschäftsführender Bildungsreferent in Teilzeit) komplettiert.

BERICHTE

...der Kreis- & Bezirksjugendleitungen (KJL/BJL) der deutschen beamtenbund jugend bayern:

Nachdem im Jahr 2022 pandemiebedingt noch lange keine Normalität in das Verbandsleben der dbbjb eingekehrt war, setzte die Landesjugendleitung zunächst eine temporäre **AG Kreisjugendtage/Verbandsentwicklung** unter der Leitung unseres erfahrenen und ehemaligen Landesjugend-leitungsmitglieds, Julia Tkocz, ein. Mit hochgekrempelten Ärmeln und vollem Elan hat die AG die stark reduzierte Ehrenamtsaktivität in den Kreis- und Bezirksverbänden zu reaktivieren begonnen. Die Erträge aus dieser bayernweiten Kraftanstrengungen stellten sich peu à peu ein. Dementsprechend stieg die Anzahl der Treffen der Kreis- und Bezirksjugendleitungen sowie die Planung und Umsetzung von Aktionen - im Vergleich zum Vorjahr 2022 - wieder deutlich. Im Anschluss an die Sitzung der Landesjugendleitung im September 2023 hat die AG ihre Arbeit zum 01. Oktober 2023 eingestellt und wurde wieder aufgelöst. Das Thema Verbansentwicklung ist damit wieder in den primären Zuständigkeitsbereich der dbbjb-Landesgeschäftsstelle übergegangen. Für dein tatkräftiges Engagement danken wir Dir, Julia, auch hier nochmals recht herzlich!

Im Folgenden befindet sich eine Auswahl an Aktivitäten aus unseren Kreisen und Bezirken. Wir hoffen die dbbjb verbandsübergreifend in 2024 noch breiter aufstellen, mit Leben füllen sowie unsere Strukturen bayernweit auf- und ausbauen zu können.

01/2023 - AUFFE AUFN BERG!

Ganz nach diesem Motto traten 55 skibegeisterte Teilnehmende am 30. Januar 2023 ihre Reise an. Frühmorgens ging es von München ins Skigebiet St. Johann in Tirol. Bei besten Bedingungen und traumhaften Wetter Ende Januar ging es den ganzen Tag auf die Skipiste. Nachdem die 42 Pistenkilometer erfolgreich befahren waren, kehrte die Gruppe in die Après-Ski-Bar vor Ort ein. Die heitere Stimmung auf der abendlichen Heimfahrt rundete den Tag ab und machte Lust auf mehr.

Aufgrund der positiven Resonanz ist für das nächste Jahr erneut ein Skiausflug geplant. Dieser findet voraussichtlich im März 2024 statt.

Janet Höfling (Bezirksjugendleitung Oberbayern)

03/2023 - PERSONALWECHSEL BEI DER BEZIRKSJUGENDLEITUNG OBERBAYERN

Bei der ersten Sitzung der Bezirksjugendleitung Oberbayern im Jahr 2023 hat sich Einiges getan. Einerseits konnten viele Kreisjugendleitungen (München-Land, München-Stadt, Rosenheim-Land, Rosenheim-Stadt und Ingolstadt) per Videoschalte online begrüßt werden. Zum anderen wurde Daniela Berndt von der bfg Jugend zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Ihr Vorgänger Stefan Bloch wurde kürzlich am Landesjugendausschuss im März als Schatzmeister in die Landesjugendleitung gewählt und umso erfreulicher ist es, dass gleich eine Nachfolgerin gefunden werden konnte. Gleichzeitig konnte Franziska Bernreiter vom Jungen VLB als neue Beisitzerin begrüßt werden.

Wir wünschen allen Gewählten viel Spaß und Erfolg mit den neuen Aufgaben und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Bezirksjugendleitung Oberbayern

05/2023 - EUROPASEMINAR KOPENHAGEN

Vom 28. Mai 2023 bis zum 01. Juni 2023 besuchten die Bezirksjugendleitung Oberbayern und die Kreisjugendleitung München-Stadt mit 26 Personen die Hauptstadt Dänemarks Kopenhagen.

Die Teilnehmenden reisten selbstständig an. Einige machten sich auf die beschwerliche Anreise mit dem Bus und dem Zug und waren so bis zu zwei Tage unterwegs. Andere nahmen den Flieger und waren somit in nur 1 Stunde und 40 Minuten von München aus in Kopenhagen.

Zunächst konnten die Hotelzimmer für die nächsten fünf Tage bezogen werden. Das mit vier Sternen ausgezeichnete Luxushotel bot unter anderem auch ein Schwimmbad, eine Sauna, mehrere Bars und zahlreiche Lounges, welche zum gemütlichen Austausch außerhalb des spannenden Programms einluden. Auch kulinarisch lies das reichhaltige Frühstücksbuffet keine Wünsche offen, welches für alle Mitreisenden inklusive war. Am ersten Tag fand das Kennenlernen bei einem Pizzabuffet in unmittelbarer Nähe des Hotels statt.

Am letzten Tag wurde das Dänisch-Jüdische Museum besucht und die Teilnehmenden bekamen eine Führung durch das Parlament. Dänemark hat ein „offenes Parlament“, in dem Besucher sich relativ frei bewegen können und auf den Gängen auch auf Abgeordnete stoßen. Eine Trennung zwischen den Gästen und den Abgeordneten findet nicht statt. Zum Abschluss der Führung bestand die Möglichkeit eine Sitzung des dänischen Parlaments zu besuchen. Hier konnte von der Tribüne aus den Ausführungen der Politikerinnen und Politiker gelauscht werden. Dies war auch der letzte Programmpunkt auf der spannenden und kurzweiligen Reise nach Kopenhagen.

Auch im Jahr 2024 wird es wieder eine Reise geben. Wohin es geht und den genauen Termin erfahrt ihr nach Veröffentlichung auf dbbjb.de. Alternativ könnt ihr auf dbbjb.de auch den Newsletter der Bezirksjugendleitung Oberbayern und der Kreisjugendleitung München abonnieren oder uns auf Facebook oder Instagram folgen. Die Bezirksleitung Oberbayern und die Kreisjugendleitung München-Stadt möchten sich bei der BBBank für die freundliche Unterstützung bedanken.

06/2023 - BESUCH DER ERLANGENER BERGKIRCHWEIH

Am 1. Juni 2023 – ein sonniger, lauwarmer Donnerstag – lud die dbbjb-Kreisjugendleitung Neumarkt in Zusammenarbeit mit der dbbjb-Bezirksjugendleitung Oberpfalz zu einem gemeinsamen Besuch der berühmten Erlangener Bergkirchweih ein. Eine Truppe von 25 feierlustigen Mitgliedern (aus unterschiedlichsten Fachgewerkschaften) und Noch-Nicht-Mitgliedern der dbbjb machte sich also nach getaner Arbeit im Amt mit dem Zug auf den Weg nach Erlangen. Es waren drei Tische im „Kessel“ des beliebten Entla’s Kellers reserviert. Bei Brotzeit, Bier und guter Musik war es rundum ein sehr lustiger und gemütlicher Abend. So konnte sich die Neumarkter Jugend mit der Regensburger Jugend gut vernetzen. Auch Amberger Kollegen haben sich angeschlossen. Schön, dass so viele dabei waren und bis zum nächsten Jahr. Der Berg ruft!

Kristin Lang (Kreisjugendleiterin Neumarkt)

06/2023 - PARKFEST ROSENHEIM

Am 24. Juni 2023 war die Bezirksjugendleitung Oberbayern zusammen mit der Stadt- & Kreisjugendleitung beim alljährlichen Stadtfest der Stadt Rosenheim, konkret: beim Parkfest des Stadtjugendrings (SJR).

Im Salingarten, der als Anlaufpunkt der im SJR organisierten Jugendverbände fungiert, war die dbbjb mit einem Stand und einem Quiz für Kinder und Jugendliche vertreten. Über einhundert Teilnehmer waren zu verzeichnen und viele tolle Preise konnten stündlich verlost werden.

Ziel der gewerkschaftlichen Jugendverbandsarbeit im Allgemeinen und unseres vorbereiteten Standes im Speziellen ist es auf den Personalmangel und die Nachwuchsprobleme im öffentlichen Dienst aufmerksam zu machen. Dieses Problem betrifft nicht nur die Verwaltung, sondern indirekt auch die ganze Bevölkerung. Wir blicken auf einen schönen Tag zurück, bei dem wir unsere Anliegen auf niedrigschwellige Art und Weise vermitteln konnten.

06/2023 - STAATSPOLITISCHE BILDUNGSREISE DER KREISJUGENDLEITUNG INGOLSTADT

Ende Juni ging es für die 19 Teilnehmenden der dbbjb Kreisjugend Ingolstadt und des BBB-Kreisausschusses Ingolstadt mit dem Zug nach Nürnberg. Dort standen im Rahmen einer staatspolitischen Bildungsreise zwei unterschiedliche Themen auf dem Programm: Nürnberg als Ort der Reichsparteitage und Nürnberg in der Zeit des Kalten Krieges.

Zunächst besuchte die Gruppe das ehemalige Reichsparteitagsgelände, wo in den Jahren von 1933 bis 1938 die Reichsparteitage der NSDAP stattfanden. Da das Dokumentationszentrum aktuell umgebaut wird, begann die geführte Tour durch die Interimsausstellung in der Großen Ausstellungshalle. Dort wird die Geschichte rund um das Reichsparteitagsgelände von 1918 bis heute dargestellt.

Im Anschluss wurde die Gruppe aus Ingolstadt über das Gelände rund um den Dutzendteich geführt. Der Rundgang hat deutlich gemacht, dass die Reichsparteitage gigantische Propagandashows waren. Obwohl etliche Bauten nicht fertiggestellt wurden oder auch noch gar nicht begonnen wurden, ist der nationalsozialistische Größenwahn klar erkennbar: Die Kongresshalle ist beispielsweise der zweitgrößte erhaltene nationalsozialistische Monumentalbau in Deutschland.

Neben den geschichtlichen Aspekten wurde auch die aktuelle Nutzung des Geländes thematisiert: Lange wollten die Nürnberger mit dem Areal im Südosten der Stadt nichts mehr zu tun haben. Nach und nach stieg das Bewusstsein für die geschichtliche Bedeutung. Heute werden das Gelände und die Gebäude für unterschiedliche Zwecke genutzt. Auch Großveranstaltungen wie das Festival „Rock im Park“ oder das DTM-Autorennen auf dem Norisring finden dort statt.

Nach einer Mittagspause folgte der zweite Programmpunkt: Eine Führung durch einen ABC-Bunker aus dem Kalten Krieg unter dem Hauptbahnhof Nürnberg. Der Bunker hätte für circa 2.400 Personen für 14 Tage Schutz vor atomaren, biologischen und chemischen Kampfstoffen geboten. Dabei ging es aber nur um das reine Überleben. Die Bunkerbewohner hätten ihre Tage – 16 Stunden sitzend und acht Stunden liegend – auf engstem Raum verbringen müssen. Auf der Tour durch den Bunker konnten die Teilnehmer die Küche, die Sanitäranlagen und auch die technischen Einrichtungen besuchen. Allen wurde bewusst, was für ein glücklicher Umstand es ist, dass diese Art von Bunkern nie benötigt wurde.

Um viele Eindrücke und Einsichten reicher sind die Teilnehmer wieder in Ingolstadt angekommen.

Steffy Franke (Kreisjugendleiterin Ingolstadt)

06/2023 - BISS-FÜHRUNG DER BEZIRKSJUGENDLEITUNG OBERBAYERN

Am 30. Juni 2023 konnte die dbbjb-Bezirksjugendleitung Oberbayern für die Stadtführung „München mit BISS" zehn interessierte Teilnehmende gewinnen.

Die BISS steht für **B**ürger **i**n **s**ozialen **S**chwierigkeiten. Das Zeitungsprojekt hilft genau diesen Bürgern in sozialen Schwierigkeiten, sich selbst zu helfen. Das BISS-Magazin ist das Älteste und mit einer monatlichen Auflage von 38.000 Exemplaren eine der erfolgreichsten Straßenzeitungen Deutschlands. Über 100 Verkäuferinnen und Verkäufer bringen die BISS jeden Monat an die Leserschaft.

Im Rahmen der BISS-Stadtführungen zeigt BISS eine andere Seite der Stadt: nicht Hofbräuhaus und Glockenspiel, sondern Anlaufstellen für Menschen in Not. Stätten, wo Wohnungslose leben, Arbeitslose Arbeit finden und wo Menschen, die scheinbar keine Chance haben, eine bekommen.

Die Begleitung der BISS-Initiative erzählte zunächst von den verschiedensten Einrichtungen in und um München, welche sich für Menschen in den unterschiedlichsten Notsituationen einsetzen. Passend dazu trafen sich die Teilnehmenden vor dem Städtischen Amt für Wohnen und Migration. Als Hauptaufgaben des Amtes wurden die Wohnungslosenhilfe und vor allem die Prävention besprochen.

So gibt es zum Beispiel die Clearinghäuser, in welchen Menschen die aufgrund höherer Gewalt oder unvorhergesehenen Notsituationen wie beispielsweise Wohnungsbränden kurzfristig unterkommen können.

Zudem wurde auf die verschiedensten ehrenamtlichen Organisationen eingegangen. Besonders hervorgehoben wurde die Bahnhofsmission am Münchner Hauptbahnhof. Diese fungiert 24 Stunden an sieben Tagen die Woche vorwiegend als Aufenthaltsraum bzw. Schutzraum für Frauen, zur Notversorgung und Reisehilfe beeinträchtigter Menschen. Außerdem wird Sozialberatung angeboten.

Daraufhin machte sich die Gruppe auf den Weg zum Haus an der Franziskaner Straße. Das im Jahr 1979 eröffnete Wohnheim ist eine Langzeiteinrichtung des Katholischen Männerfürsorgevereins in München. Es wendet sich an ältere Wohnungslose beziehungsweise von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen mit erheblichen sozialen Schwierigkeiten sowie psychischen und/oder multiplen körperlichen Erkrankungen. Der Hilfeschwerpunkt liegt in der sozialpädagogischen Betreuung – immer mit dem Ziel, ein menschenwürdiges Leben und die Teilnahme am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Im Haus wurde die Gruppe im Speisesaal von zwei älteren Herren freundlich begrüßt.

Die beiden leben seit mehreren Jahren in dem Wohnheim des kmfv und berichten gerne von Ihrem Alltag und dem Leben in der Gemeinschaft mit 54 Männern.

Abschließend wurden die teilnehmenden Personen noch im Café KontakTee in der Balanstraße empfangen. Die Teestube ist eine Begegnungsstätte für Menschen in schwierigen Lebenslagen beziehungsweise mit psychischen Erkrankungen oder Problemen. Das KontakTee ist außerdem ein sozialer Beschäftigungsbetrieb und bietet im Rahmen des 2. Arbeitsmarkts psychisch erkrankten Personen verschiedene Anstellungenals gastronomische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Träger ist der Verein Kontakt und Beratung KiD e.V. Dessen Arbeitsschwerpunkt ist die kurz- und längerfristige Unterstützung und Beratung von Menschen mit psychischer Erkrankung. Neben dem KontakTee betreibt der Verein mehrerer therapeutischer Wohngemeinschaften für Erwachsene und Jugendliche, betreutes Einzelwohnen sowie der ehrenamtlichen Beratungs- und Betreuungsgruppe Prisma.

Daniela Berndt (stellvertretende Bezirksjugendleiterin Oberbayern)

MÜNCHEN MIT BISS Stadtführungen

08/2023 - ENTSPANNTE ALPAKAWANDERUNG IN DER NATUR IN UND UM RÖHRMOOS

Am 23. August 2023 luden die Kreisjugendleitung Dachau und die Bezirksjugendleitung Oberbayern der dbbjb zur Alpakawanderung auf dem Brugger Hof ein. Dieser befindet sich in Sigmertshausen im Landkreis Dachau. Hierfür konnten insgesamt neun Teilnehmende gefunden werden. Aufgrund der begrenzten Anzahl an Tieren musste weiteren Interessierten abgesagt werden.

Als Jahresschwerpunkt für das Jahr 2023 wurde im Kreisjugendring Dachau das Thema „psychische Gesundheit“ gewählt. Insbesondere durch Stress kann die psychische Gesundheit erheblich beeinträchtigt werden. Aus diesem Grund hat sich die Kreisjugendleitung Dachau intensiv mit dem Thema Stressbewältigung befasst und ist hierbei auf die Alpakawanderungen der Familie Loder auf dem Bruggerhof in Sigmertshausen gestoßen. Eine Wanderung mit den Alpakas bietet eine wunderbare Möglichkeit der Entschleunigung in der Natur, welche an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weitergegeben werden sollte.

Gestartet wurde in entspannter Atmosphäre auf dem Gelände des Bruggerhofs. Hier konnten zunächst die Alpakas beobachten und die ersten Kontakte geknüpft werden, während die Familie Loder viel über die Tiere und deren Verhalten erklärte.

Nachdem den Alpakas die Halfter angelegt wurden, konnte jedes Tier seines Wesens entsprechend einer passenden Begleitung zugeteilt werden. Und dann startete die Wanderung mit sieben Alpakas auch schon in Richtung der Wälder und Wiesen in und um Sigmertshausen. Zwei Personen waren noch als Begleitung mit dabei.

Bereits nach wenigen Minuten konnte man die beruhigende Aura der Alpakas spüren und ein Gefühl der Entspannung und Gelassenheit machte sich breit.

Mit ausreichend Zeit für tolle Bilder mit den Alpakas kamen die nun tiefenentspannten Teilnehmer nach knapp zwei Stunden zurück auf den Hof. Dort bekam jeder Teilnehmer einen großen Eimer Futter und die Tiere durften ausgiebig gefüttert werden. Hier konnte die besondere Nähe zu den Tieren zum Streicheln und Fotos machen genutzt werden.

Anschließend gab es dann noch die Möglichkeit bei einigen Getränken, selbstverständlich passend zur Philosophie des Hofes in Bio-Qualität, noch weitere Fragen zu den Gewohnheiten der Alpakas und dem Bruggerhof zu stellen. Dies wurde auch eifrig genutzt und es ergaben sich noch spannende Gespräche bis in die späten Abendstunden.

Auch im Hofladen konnten noch Produkte wie Seifen und Schuheinlagen aus der Alpakawolle gekauft werden.

Da das Thema „Psychische Gesundheit“ so weitreichend ist, wurde in der Herbstvollversammlung des Kreisjugendringes Dachau beschlossen, dass auch 2024 das Thema wieder „Psychische Gesundheit“ sein soll.

Entsprechend möchte die Kreisjugendleitung Dachau auch 2024 wieder eine Alpakawanderung in Kooperation mit der Bezirksjugendleitung Oberbayern anbieten. Im Sommer soll es dann wieder nach Sigmertshausen zur Familie Loder auf den Bruggerhof gehen. Die Einladung wird zeitnah vor der Veranstaltung an alle Abonnenten des Newsletters der Bezirksjugendleitung Oberbayern verschickt. Die Anmeldung zum Newsletter ist online unter www.dbbjb.de möglich.

Ben Löw (Bezirksjugendleiter Oberbayern)

07/2023 - ERNEUTER PERSONALWECHSEL BEI DER BEZIRKSJUGENDLEITUNG OBERBAYERN

Servus, pfiade und arrivederci 👋

Im Juli 2023 verabschiedete sich die Bezirksjugendleitung Oberbayern von Patrick Schlesinger.

Vielen Dank für dein jahrelanges Engagement. Wir wünschen Dir alles Gute für deine Zukunft!

Bezirksjugendleitung Oberbayern

07/2023 - KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU

Im Sommer besichtigte die Kreisjugendleitung München-Stadt die KZ-Gedenkstätte Dachau. Auf einem fast 3-stündigen Rundgang über das Gelände und teilweise noch durch die Original-Gebäude erzählte uns ein für die Gedenkstätte zertifizierter Guide anhand einer Ausstellung mit vielen Bildern von der Geschichte dieses Ortes: Am 22. März 1933 eröffnete das NS-Regime ein Konzentrationslager auf dem Areal der stillgelegten Königlich Bayerischen Pulver- und Munitionsfabrik Dachau. Die Haft- und Terrorstätte bestand zwölf Jahre. Mehr als 200.000 Gefangene aus über 40 Nationen waren im KZ Dachau und seinen Außenlagern inhaftiert, mindestens 41.500 Menschen starben dort an Hunger, Krankheiten, Folter, Mord und den Folgen der KZ-Haft. Nach der Befreiung der Gefangenen durch Einheiten der US-Armee am 29. April 1945 nutzte die amerikanische Militärregierung das ehemalige Häftlingslager als Displaced Persons Camp. Ab Juli 1945 diente das Areal als Internierungslager für NS-Täter; 1948 richtete die Bayerische Staatsregierung dort ein Flüchtlingslager ein. Dank der Initiative der Überlebenden, die sich 1955 zum Comité International de Dachau (CID) zusammengeschlossen hatten, konnte das ehemalige Häftlingslager in einen Gedenk- und Erinnerungsort umgewandelt werden.

Im Mai 1965 wurde die KZ-Gedenkstätte Dachau mit einer ersten Dokumentarausstellung eröffnet. Im Jahr 1997 begann die Umgestaltung der KZ-Gedenkstätte Dachau. Eine neue Hauptausstellung konnte 2003 eröffnet werden. Das Leitmotiv der Ausstellung, die bis heute zu sehen ist, folgt dem „Weg der Häftlinge“. Das Schicksal der Verfolgten wird von ihrer Einlieferung, dem Leben, Leiden und Sterben im Lager bis zur Befreiung dokumentiert. Die Bayerische Staatsregierung übergab die Trägerschaft der KZ-Gedenkstätte Dachau sowie der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg 2003 der neu gegründeten Stiftung Bayerische Gedenkstätten.

Die Aufgabe der Stiftung besteht darin, die Gedenkstätten als internationale Lern- und Erinnerungsorte für künftige Generationen zu erhalten und zu gestalten. Ziel der KZ-Gedenkstätte Dachau ist es bis heute, an das Leiden und Sterben der Häftlinge zu erinnern und eine Auseinandersetzung mit den nationalsozialistischen Verbrechen zu fördern.

Anke Naar (Kreisjugendleiterin München-Stadt)

08/2023 - WIEN-REISE DER KREISJUGENDLEITUNG WÜRZBURG

Vom 24. August bis zum 27. August 2023 verbrachte eine kleine Gruppe unter der Leitung der Kreisjugendleitung Würzburg ein verlängertes Wochenende in der österreichischen Hauptstadt Wien.

Die neu gegründete Kreisjugendleitung Würzburg hat sich gleich zu Beginn ihrer Amtszeit voller Enthusiasmus in die Arbeit gestürzt und direkt eine größere Aktion organisiert.

Zwar betrugen die Temperaturen zwischen 30 und 37 Grad, für Abkühlung zwischendurch sorgten jedoch die vielen, in der ganzen Stadt verteilten, Trinkwasserspender. Auch so manches Restaurant oder Café besaß „Wassersprüher“ aus denen Wasser als angenehm erfrischender Sprühregen auf die Gäste traf.

Trotz Hitze erkundete die Gruppe die Kaiserstadt so weit wie möglich. Besichtigt wurden u.a. die Albertina oder das Krimimuseum. In Wien gibt es jedoch so viel zu sehen, dass für die Reisenden feststeht: ein zweiter Besuch ist unbedingt nötig.

Natürlich musste auch eine Verkostung des original Wiener Schnitzels sein. Hier hat es sich die begleitende Vorsitzende der Kreisjugendleitung Laura Rottmann nicht nehmen lassen, die Teilnehmenden einzuladen.

Der krönende Abschluss bestand aus dem Schloss Schönbrunn. Nach diesem Städtetrip fuhr die Gruppe fröhlich und mit vielen neuen Eindrücken zurück in die Heimat.

Auch, wenn die Anmeldungen zu dieser ersten Reise niedrig waren, lassen sich die Würzburger/innen davon nicht unterkriegen. Wie sagt man so schön „aller Anfang ist schwer“. Es kann also nur aufwärts gehen! Bestimmt findet nächstes Jahr wieder ein Trip statt – vielleicht sogar mit euch ;)

Seit einiger Zeit ist die Kreisjugendleitung Würzburg auch auf Instagram zu finden. Kontaktiert uns doch gerne mit Anliegen, Wünschen etc. unter Instagram (dbbjb.kjl.wue) oder per Mail an kjl.wuerzburg@dbbjb.de ! Wir freuen uns.

Laura Rottmann (Kreisjugendleiterin Würzburg)

09/2023 - ALPAKAWANDERUNG DER BEZIRKSJUGENDLEITUNG OBERPFALZ

Die Bezirksjugendleitung Oberpfalz hatte am 20. September 2023 ebenfalls das Vergnügen mit einigen Interessierten an einer gemütlichen Alpakawanderung teilzunehmen. Die Wanderung dauerte etwa 1,5 Stunden und fand rund um einen kleinen Bauernhof statt.

Die Gruppe wurde herzlich von den Besitzern des Hofes "Dream Alpacas" begrüßt. Im Anschluss wurde man zu einer kleinen Koppel, wo neugierige Alpakas bereits warteten, geführt. Es war sofort offensichtlich, dass diese Tiere einen besonderen Platz im Herzen ihrer Besitzer hatten.

Zuerst gab es eine kurze Einweisung darüber, wie man mit den Alpakas umgehen solle und wie man sie richtig führt. Alpakas sind grundsätzlich von Natur aus sehr sanft und ruhig, was sie zu idealen Wanderbegleitern macht.

Es wurde noch jeweils jedem Zweierteam ein Alpaka zugeteilt und dann konnte man auch schon losmarschieren. Während der Wanderung konnte man die Nähe zu den Alpakas wirklich spüren. Diese schienen die Aufmerksamkeit der Wanderer zu genießen und waren sehr geduldig und zugänglich.

Nach der Wanderung wurde die Gruppe zu einem kleinen Vorzeigeraum geführt, wo die Hofbesitzer über die Vorteile von Alpakawolle informierten.

Insgesamt war die Alpakawanderung eine wahnsinnig interessante Erfahrung. Sie bot die Möglichkeit, Zeit mit diesen sanften Tieren zu verbringen und dabei die Natur zu genießen.

Barbara Lindl (Bezirksjugendleiterin Oberpfalz)

11/2023 - BOWLINGTRUNIER JUNGER BLLV UND KREISJUGENDLEITUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Am 15. November 2023 lud der Junge BLLV in Kooperation mit der Kreisjugendleitung Fürstenfeldbruck der dbbjb zum Bowling Turnier im 5005 Bowling in Olching ein. 20 Personen sind der Einladung gefolgt und haben einen wunderbaren Abend genossen. Der Turniermodus sorgte für viel Spannung und alle hatten großen Spaß.

Martin Mandel (Kreisjugendleiter Fürstenfeldbruck)

11/2023 - EINE KULINARISCHE REISE DURCH ITALIEN DBBJB OBERBAYERN TAUCHT GEMEINSAM IN DIE WELT DER AROMEN EIN

Am 20. November 2023 begab sich die dbbjb Oberbayern auf eine kulinarische Reise durch die Welt der italienischen Küche. In einem exklusiven italienischen Kochkurs tauchten die zwölf Teilnehmenden in die Kunst der Zubereitung eines weihnachtlichen 3-Gänge-Menüs ein und erlebten ein unvergessliches kulinarisches Abenteuer.

Eine Aromenexplosion von Anfang bis Ende

Der Kochkurs begann mit einem herzlichen Empfang, mediterranen Häppchen und einem erfrischenden italienischen Aperitif, der die Vorfreude auf das kommende Menü steigerte. Unter der Anleitung des erfahrenen italienischen Küchenchefs Angelo Zicaro und einer kurzen Einführung in die gesunde Ernährung wurden die Teilnehmenden in die Geheimnisse der mediterranen Küche eingeweiht.

Der Haupttteil: Ein 3-Gänge-Menü der Extraklasse

Das Highlight des Abends war zweifelsohne das 3-Gänge-Menü, bestehend aus einer delikaten Vorspeise, einem herzhaften Hauptgang und einer süßen Versuchung zum Abschluss. Die Gruppe meisterte gemeinsam die Zubereitung von handgemachter Pasta mit einer Kürbiscreme und sautierten Steinpilzen, gefolgt von einer in Salz-Kräuter-Kruste gekochten zarten Rinderlende mit mediterranem Gemüse und Rosmarinkartoffeln. Als krönender Abschluss erfreuten sich die Teilnehmer an einer himmlischen Honig-Panna Cotta und einem selbstgemachten Himbeerspiegel.

Fazit: Gemeinsames Kochen, Genießen und Lernen

Der italienische Kochkurs der dbbjb Oberbayern war nicht nur ein kulinarisches Highlight, sondern auch ein Gemeinschaftserlebnis, das die Teilnehmenden näher zusammenbrachte. Die Freude am gemeinsamen Kochen, das Teilen von Tipps und Tricks und die Freude am Genießen schufen eine einzigartige Atmosphäre, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Vielen Dank an die Debeka für Ihre Unterstützung.

Franziska Bernreiter (Bezirksjugendleitung Oberbayern)

12/2023 - Alle Jahre wieder: Lichterfahrt und Weihnachtsmarkt am Flughafen München 2022, 2023 und 2024

Am 13. Dezember 2022 organisierte die Bezirksjugendleitung Oberbayern die Teilnahme an einer Lichterfahrt am Flughafen München mit anschließendem Ausklang am weihnachtlichen Wintermarkt im Munich Airport Center.

Die interessierten 22 Teilnehmer trafen sich vor der Lichterfahrt-Hütte auf dem Wintermarkt. Mit einem Bus wurden sie zuerst zum Sicherheits-Check am „Allgemeinen Terminal“ gebracht, welches im Regelbetrieb für Staatsgäste und Besitzer von Privatflugzeugen genutzt wird um übers Rollfeld zu Ihren Flugzeugen zu gelangen.

Nachdem alle Teilnehmer die Sicherheitskontrolle passiert hatten, konnte die Lichterfahrt starten. Eine sehr engagierte und humorvolle Mitarbeiterin des Besucherdienstes kommentierte die Busfahrt, welche uns unmittelbar neben den Star- und Landebahnen entlang, vorbei am Lichtermeer aus den ganzen parkenden und rollenden Flugzeugen, Transportfahrzeugen und Einsatzfahrzeuge, sowie durch das Alltägliche Treiben am Flughafen führte. Nach der etwa halbstündigen Fahrt endete die Tour am Munich Airport Center und die Teilnehmer konnten den Abend gemeinsam am dortigen Wintermarkt mit Glühwein ausklingen lassen. Die Teilnahme an der Lichterfahrt war für Mitglieder einer Fachgewerkschaft kostenfrei. Die Kosten für die Fahrt übernahm die Bezirksjugendleitung Oberbayern vollständig.
Im Rahmen der Lichterfahrt wurde jedoch zu einer freiwilligen Geldspende aufgerufen.

Durch die vielen freiwilligen Spenden und die Beiträge der Nichtmitglieder konnten 209 € eingesammelt werden. Dieser Betrag wurde an das Ambulante Kinderhospiz in München gespendet. Diese Stiftung engagiert sich für die Betroffenen von schweren und lebensbedrohlichen Erkrankungen und/oder Behinderungen. Sie begleiten die Betroffenen und Angehörigen ab der Diagnose der Erkrankung und über den Tod hinaus. Die Teilnehmer waren von der Tour und auch unserer Spendenaktion begeistert. Vielen Teilnehmer war die wichtige Arbeit der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München bisher nicht bekannt.

Auch für den 8. Dezember 2023 wurde von der Bezirksjugendleitung Oberbayern eine Lichterfahrt geplant. Die Lichterfahrt aus 2022 fand so großen Zuspruch, dass sich über 140 Personen für die Lichterfahrt 2023 angemeldet hatten. Alles war bereits fertig geplant und die Teilnehmenden freuten sich schon auf die unmittelbar bevorstehende Tour. Doch leider wurde seitens des Veranstalters sowohl die Lichterfahrt, als auch der Weihnachtsmarkt aufgrund des winterlichen Straßenbedingungen am Flughafen drei Tage vorher abgesagt.

Für das Jahr 2023 sollten die Erlöse aus der Veranstaltung an den gemeinnützigen Verein „Dein München“ gehen. Dieser setzt da an, wo Schule, Elternhaus und städtische Institutionen ihre Grenzen erreichen und sorgt für faire Starbedingungen für junge Menschen. Gerade in Zeiten von Nachwuchsproblemen im öffentlichen Dienst wollte die Bezirksjugendleitung Oberbayern sich für eine bessere Ausbildung der benachteiligten Kinder und Jugendlichen einsetzen. Auch wenn die Lichterfahrt 2023 abgesagt werden musste, sammelte die Bezirksjugendleitung Oberbayern auf deren Sitzung für „Dein München“. Hierbei kamen insgesamt 84,50 € zusammen, welche an die gemeinnützige Organisation übergeben werden konnten.

Auch für Dezember 2024 ist wieder eine Lichterfahrt geplant. Alle die sich für 2023 angemeldet hatten erhalten bei der Vergabe der Plätze Vorrang und werden von der Bezirksjugendleitung Oberbayern kontaktiert sobald ein Termin feststeht und vom Veranstalter bestätigt wurde.

Johanna Fürst (Schatzmeisterin) und Ben Löw (Bezirksjugendleiter)

Weitere Aktionen der Kreis- & Bezirksjugendleitungen I

Diese Veranstaltungen wurden zudem auf dbbjb.de beworben:

Januar
Abendführung Tierpark Hellabrunn, KJL München (10.01.2023)

Februar
Eisstockschießen, KJL München (20.02.2023)

März
Pubquiz, KJL Ingolstadt (08.03.2023)
Besuch Bayerischer Landtag, BJL Oberbayern (23.03.2023)
Führung BMW Museum, KJL München (30.03.2023)

April
Escape Game, BJL Oberbayern (24.04.2023)
Brauereiführung Giesinger Bräu, KJL München (27.04.2023)

Mai
Minigolf Gaudi-Turnier, BJL Oberpfalz (04.05.2023)
Art Night Skyline München, KJL München (06.05.2023)
Lasertag, BJL Oberbayern (26.05.2023)

Weitere Aktionen der Kreis- & Bezirksjugendleitungen II

Juli

Besichtigungstour Allianz Arena, KJL München (05.07.2023)
Tribünenfest Landshut, BJL Niederbayern (21.07.2023)
Kletterwald Vaterstetten, BJL Oberbayern (31.07.2023)

August

Tierparkführung, KJL München (10.08.2023)

September

Abendführung Tierpark Hellabrunn, KJL München (04.09.2023)
Pilzwanderung, KJL Freising/BJL Oberbayern (08.09.2023)

Weitere Aktionen der Kreis- & Bezirksjugendleitungen III

Oktober

Kartrennbahnfahrt, KJL München (26.10.2023)

November

Führung Lammsbräu, KJL Neumarkt/BJL Oberpfalz (08.11.2023)
Besuch Reptilienauffangstation, BJL Oberbayern (08.11.2023)
Führung Druckzentrum SZ Verlag, KJL München (28.11.2023)

Dezember

Nikolaus-Seminar, KJL München (06.12.2023)

BERICHTE

...aus den Mitgliedsgewerkschaften:

Top-Thema der bfg-Jugend 2023: Nachwuchsgewinnung! Oder besser gefragt: „Fit für die Zukunft?“

Fachkräftemangel – ein Wort, das derzeit in aller Munde ist. Natürlich ist das kein exklusives Problem der Finanzverwaltung, trifft es doch aufgrund des demografischen Wandels nahezu jede Branche. Deutlich exklusiver ist allerdings der Umgang mit diesem Problem. Doch wie groß ist diese Katastrophe, auf die wir im öffentlichen Dienst zusteuern und was kann man dagegen tun? Mit dieser Fragestellung beschäftigte sich die bfg-Jugend in 2023 intensiv:

Zunächst einmal hat man jahrelang, bzw. jahrzehntelang versäumt, genug Beamte und Angestellte einzustellen, um die drohenden, hohen Personalabgänge in der Zukunft ordentlich kompensieren zu können. Wie eine solche Fehlplanung überhaupt zustande kommt, mag vielen ein Rätsel sein. Leider hat man immer nur den akuten Bedarf gedeckt und nicht vorausschauend für die Zukunft eingestellt. Zumindest der Haushalt wird es einem einige Jahre lang gedankt haben. Nun ist es absehbar, dass sich viele Beschäftigte aus den geburtenstarken Jahrgängen sehr bald in den Ruhestand zurückziehen werden. Viel Personal in kurzer Zeit einstellen, um auch in Zukunft leistungsfähig sein zu können und seinen Verpflichtungen als Staat einigermaßen nachkommen zu können, das ist momentan die Devise. Oder doch nicht?

Ministerpräsident Söder spricht jüngst von immensem Stellenabbau im öffentlichen Dienst. 5.000 bis 2035! Schier unmöglich aus Sicht der Gewerkschaften!

Wahr ist aber, man bekommt nicht mehr so viele Personen in den öffentlichen Dienst. In Zahlen ausgedrückt werden dem öffentlichen Sektor im Jahr 2030 voraussichtlich mehr als eine Million Fachkräfte fehlen, wie eine Studie der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PWC vom Juni 2022 herausgefunden hat. Erschwerend kommt hinzu, dass die Verwaltungen mit immer neuen Aufgaben belastet werden, ohne dass die alten Aufgaben weniger werden.

Summa summarum klingt das alles sehr düster und man kann nicht leugnen, dass wir alle auf eine Katastrophe zusteuern. Der öffentliche Dienst steht vor einem nie dagewesenen Fachkräftenotstand, der die Funktionsfähigkeit des Staates in Frage stellt.

Bei allem Negativen kann man die Situation aber auch als Chance sehen und endlich neue Wege zu gehen. Einer dieser neuen Wege muss unweigerlich sein, unser Image zu verbessern und dadurch unsere Attraktivität zu steigern. In einer Zeit, in der sich die Bewerber ihren Arbeitgeber mehr oder weniger frei aussuchen können, können wir es uns nicht mehr leisten, als altbacken und eingestaubt wahrgenommen zu werden. Zwar tut so mancher Politiker bei Veranstaltungen gerne kund, dass der öD ein attraktiver Arbeitgeber sei, und derartige Nettigkeiten sind ja auch für Staatsbedienstete schön zu hören. Allerdings ist das mit der „Attraktivität“ so eine Sache, sie liegt immer stark im Auge des Betrachters. Aus der Perspektive eines sog. „Baby-Boomers“ – dessen primäres Anliegen es gewesen sein dürfte, einen beständigen Arbeitgeber zu finden, wird der öffentliche Dienst sicherlich sehr attraktiv gewesen sein.

Heutzutage aber, wo sich junge Menschen ihre Arbeitsstelle praktisch aussuchen können, braucht es da schon etwas mehr.

Ein Großteil der jungen Menschen stellt sich den Alltag in einer Behörde äußerst langweilig vor - graue Amtsgebäude, Aktenwälzerei, kaum Digitalisierung und jede Menge Bürokratie. Daher braucht es insbesondere bei der technischen Ausstattung weitreichende Investitionen. Und es braucht eine Modernisierung auf breiter Ebene, um für junge Menschen, die mit immer mehr Technik aufwachsen, ansprechend zu sein.

Was hat der öffentliche Dienst also Positives? Eine gute „WorkLife-Balance“? Ein sinnvoller Job? Ja! Was könnte einen größeren ideellen Mehrwert bieten, als den Staat und damit die ganze Gesellschaft funktionsfähig zu halten? Hier kann der Staat punkten; Diese Pluspunkte nützen allerdings nichts, wenn außerhalb des öD keiner davon weiß und all die guten Dinge, für die man tagtäglich arbeitet, unerwähnt bleiben. Daher ist eine Imagekampagne, die den Ruf des öffentlichen Dienstes in der Gesellschaft verbessert, längst überfällig. Es ist dringend nötig, eine Imagekampagne für den öffentlichen Dienst aufzulegen, die besonders das Ansehen des öD bei jungen Menschen steigert. Denn ob sich junge Menschen für den Staatsdienst bewerben oder nicht, liegt nicht zuletzt auch am Image und der Attraktivität des künftigen Arbeitgebers. Und seien wir ehrlich: über Lehrer und Polizisten spricht die Politik regelmäßig und voll des Lobes – den Rest öffentlich anzusprechen, scheuen dagegen viele.

Also: Werben, Werben und Werben! Leider hapert es aber genau hier an der Umsetzung. Die Einstellungsmöglichkeiten im öffentlichen Dienst sind kaum bekannt! Wir müssen groß denken, nein noch größer um alle Gesellschaftsschichten zu

erreichen. Nicht nur Flyer auf Messen verteilen!

Wie wäre es mit Radiowerbung, Werbung in öffentlichen Verkehrsmitteln, auf Spotify, auf Xing, auf LinkedIn, auf Social Media, und und und! Gut investiertes Geld und in gute Arbeitskräfte zu investieren? Andere Bundesländer gehen bereits solch „neumodischen“ Wege und hängen die Bayerische Verwaltung Stück für Stück ab. Im nächsten Schritt muss man sich auch fragen, ob das Bewerbungsverfahren durch den LPA-Test noch zielorientiert ist. Die Zeitspanne zwischen Anmeldung zum LPA-Test und dem tatsächlichen Beginn der Ausbildung / Studium dauert viel zu lange. In der Zwischenzeit haben junge Menschen den halben Bachelor in der Tasche.

Es ist nicht zu verantworten, dass wir Bewerberinnen und Bewerber einzig und allein deshalb verlieren, weil uns andere Firmen, die sehr viel schneller zusagen und einstellen, in aller Ruhe den Nachwuchs wegschnappen können. Junge Menschen ticken hier womöglich anders als „früher“. Jedenfalls denken die wenigsten daran, eineinhalb Jahre auf einen Arbeitgeber zu warten … Bei der Geschwindigkeit und der Dauer des Einstellungsprozesses besteht also dringender Verbesserungsbedarf.

Auch die Zielgruppen müssen neu erschlossenen werden. So richtet sich der LPA Test überwiegend auf Schulabgänger. Studienabbrecher, Auslandsreisende oder Quereinsteiger fallen aufgrund der langen Laufzeit völlig aus dem Raster. Auch ist nur ein einziger Tag im Jahr entscheidend, was die nächsten Jahre passiert. Ein weiteres Angebot oder ein Online-Angebot würde zur Flexibilisierung des LPA-Verfahrens beitragen. Es gäbe noch viel mehr zu berichten, aber es ist nicht nur allerhöchste Zeit hier zu einem Ende zu kommen, sondern es ist allerhöchste Zeit zu handeln!

„Die Hütte brennt!“ titelte die dbbjb Landesjugendleitung in den BBB-Nachrichten! Obwohl sich die Entwicklungen über ein Jahrzehnt abgezeichnet haben und wir auch immer wieder darauf hingewiesen hatten, wurde zu lange viel zu wenig unternommen. Deshalb brennt es jetzt lichterloh! Jetzt muss deshalb schleunigst jede erdenkliche Möglichkeit ergriffen werden, die Nachwuchsgewinnung zu verbessern – und Personalabgänge in die Privatwirtschaft zu verhindern.

Voller Erfolg bei den JAV-Wahlen! Junge bfg´ler stark in den Gremien vertreten.

Am 28. November fanden die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung statt. Die bfg-Jugend machte mit ihren Spitzenkandidaten bereits auf die Wahl aufmerksam. So wurden in alle überörtlichen Jugend- und Auszubildenden-vertretungen junge und engagierte Kolleginnen und Kollegen der bfg-Jugend gewählt. Die bfg-Jugend wünscht den Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertretern – auch in den anderen Ressorts – viel Freude in deren Amt und viel Erfolg in deren Wirken.

Ortsjugendleiterschulungen der Bezirksjugendleitungen Nord- und Südbayern

Die Bezirksjugendleitungen Nord und Süd konnten auch in 2023 wieder ihre gewohnten Ortsjugendleiterschulungen durchführen. An jeweils drei Tagen wurden motivierte Nachwuchskräfte geschult und über aktuelle gewerkschaftliche Themen informiert.

29 Nordbayern trafen sich im Mai in Bad Windsheim:

Am ersten Schulungstag berichtete Barbara Lindl über die stattgefundenen Veranstaltungen der bfg-Jugend im Bezirk Nordbayern. Julia Römert informierte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Arbeit der BJAV. Im Anschluss informierte Katharina Hacker über die aktuellen Themen aus dem BPR und der Bezirksleitung Nordbayern – darunter die aktuelle Arbeitsbelastung und den Arbeitsplatz der Zukunft. Der zweite Schulungstag startete mit diversen Vorträgen über die aktuellen Themen und Informationen aus den Personalrats– und Gewerkschaftsgremien durch Katja Strobl (Landesjugendleiterin), David Dietz (stellv. HPR Vorsitzender/Mitglied in der Landesleitung), Nina Gürster (Vorsitzende HJAV) und Dominik Konther (Vorsitzender der dbbj bayern). Der letzte Schulungstag begann mit einem Vortrag von Janet Höfling (Bezirksjugendleiterin Südbayern), welche einen Einblick in die aktuellen Planungen im Bezirk Südbayern und die kommenden Veranstaltungen an der Hochschule gab. Anschließend wurden in Gruppenarbeiten die Informations-flyer für die Jugend überarbeitet und in großer Runde präsentiert.

Anbei noch einige ausgewählte Veranstaltungen der Bezirksjugendleitung Nordbayern und deren Ortsjugendleitungen:

- April: Besuch des Zukunftsmuseums in Nürnberg, Ortsjugendleitung Fürth
- Mai: Besuch des Würzburger Weindorf
- Mai: Großes bfg-Minigolfturnier 2023, bfg-Ortsjugend-leitung des Zentralfinanzamtes Nürnberg
- November: Candybar am Herbstfest der Landes-finanzschule

Das ganze Jahr über gab es zudem diverse Infoveran-staltungen an den Bildungseinrichtungen u.v.m. ...😊

Im August trafen sich rund 50 Teilnehmern aus dem Bereich Südbayern in Deggendorf:

Janet Höfling (Bezirksjugendleiterin Südbayern) ging im Vorfeld auf die Durchführung der JAV-Wahlen ein. Einen Überblick über die aktuellen Themen in der Jugendvertretung gab u.a. Tobias Krines (stv. Vorsitzender der HJAV am BayStMFH) sowie Tobias Ringelmann (Vorsitzender BJAV am BJAV am LfSt in München), die auch auf Fragen der Ortsjugendleiter eingingen. Birgit Fuchs (Bezirksvorsitzende Südbayern, Vorsitzende BPR Südbayern) schloss mit ihrem Bericht an, indem sie u.a. auf die aktuelle Personalsituation einging. Daran anknüpfend nahm sie auch Stellung zu den anstehenden Tarifverhandlungen im Herbst und dem bfg-Gewerkschaftstag 2024. Aus der Landesjugendleitung referierte Katja Strobl (Vorsitzende Landesjugendleitung) über einige spannende Themen, wie u.a. den anstehenden Landesjugendtag vom 8. – 9. April 2024 in Landshut. Hierzu arbeiteten die Ortsjugendleiter und -leiterinnen in Gruppenarbeiten einige Anträge aus und beschäftigten sich mit der Satzung der bfg-Jugend, die am kommenden Landesjugendtag besprochen wird. Abgerundet wurde die Tagung an den Abenden bei gutem Wetter mit einem Besuch des Gnadenhofes Gut Aiderbichl und einem spaßigen Kegelturnier.

Anbei noch einige ausgewählte Veranstaltungen der Bezirksjugendleitung Südbayern und deren Ortsjugendleitungen:

- März: Spielbankfahrt nach Garmisch
- April: Billardturnier der Ortsjugendleitung Passau
- Juni: Bubble-Soccer Turnier an der Hochschule für den öffentlichen Dienst
- August: Bowling-Nachmittag der Ortsjugendleitung Landshut

und viele mehr …😍

Mehr Infos zur Bayerischen Finanzgewerkschaft und zur bfg-Jugend erhältst du unter www.finanzgewerkschaft.de

Landesdelegiertenversammlung des BLLV: „Bildung kann's, wir können Bildung"

Vom 18. Mai bis 20. Mai 2023 fand die 55. Landesdelegiertenversammlung, das höchste Beschlussgremium des BLLV, mit insgesamt 625 Delegierten statt. Unter dem Motto „Bildung kann's, wir können Bildung" wurden die nötigen, praktischen und politischen Schritte beschlossen, damit Bildung in diesem Sinn gelingen kann. Das BLLV-Präsidium wurde mit extrem starkem Votum im Amt bestätigt – somit steht Simone Fleischmann für weitere vier Jahren an der Spitze des größten Verbandes für Lehrer*innen in Bayern.

Sowohl der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder als auch der amtierende Bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus Prof. Dr. Michael Piazolo waren zu Gast und sicherten zu, auch über andere grundlegende Veränderungen der Schulpolitik, wie mehr Autonomie für Schulen, gemeinsam nachzudenken. Mit insgesamt 128 Delegierten waren die Junglehrkräfte und Studierenden im BLLV auf der LDV in Würzburg vertreten und haben somit bei den wegweisenden Anträgen mitentschieden.

Weitere Infos und Bilder via QR-Code.

LDV & neues Vorstandsteam des Jungen BLLV

Anträge, Aufgaben, Abschiede – Unter dem Motto „#Macher*in - von Zeit wird's zu machen, jetzt!“ trafen am 16. und 17. Juni 2023 über 60 Junglehrkräfte aus ganz Bayern in Landshut zur Landesdelegiertenversammlung des Jungen BLLV zusammen. Die zwei Tage waren gefüllt mit spannenden politischen Dialogen, herausfordernden zukünftigen Aufgaben und emotionalen Verabschiedungen.

Dem interessierten Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazolo stellte der frisch gewählte Vorstand des Jungen BLLV den Leitantrag 2023 vor. „Wir fordern offene Politik, gestärkte Lehrkräftegesundheit, zeitgemäße Lehrkräftebildung, verbesserte Arbeits- und Rahmenbedingungen und echte Wertschätzung. Die Zeit zu handeln ist längst überfällig! Für dieses Handeln brauchen wir MACHER*INNEN!“, so Carina Schmidt, die neu in den Vorstand des Jungen BLLV gewählt wurde. Erst wenn die Forderungen erfüllt seien, könne ein stabiles Bildungssystem bestehen bleiben.

Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazolo stellte sich anschließend den Fragen und Anliegen des Vorstands. Hierbei wird klar, dass sich der Junge BLLV auf das Wichtigste fokussieren will: Den Kindern, unserer zukünftigen Gesellschaft, eine hervorragende Ausbildung und Förderung bieten zu können.

Weitere Infos und Bilder via QR-Code.

Die neuen Vorsitzenden des Jungen BLLV:

- Alexander Hecht, Vorsitzender
- Christin Endreß, stellvertretende Vorsitzende
- Alexandra Godyn, stellvertretende Vorsitzende
- Franziska Gramsamer, stellvertretende Vorsitzende
- Tamara Brehm, stellvertretende Vorsitzende
- Carina Schmidt-Bock, stellvertretende Vorsitzende
- Jonathan Zeller, stellvertretender Vorsitzender

Weitere Infos und Bilder via QR-Code.

Forderungen nach moderner Lehrkräftebildung und attraktiveren Rahmenbedingungen

Kurz nach Amtsantritt der neuen Bayerischen Kultusministerin Anna Stolz tagten ca. 80 Junglehrkräfte und Studierende im BLLV in Schweinfurt, um an aktuellen Themen zu arbeiten. Dies nahm sich der BR Franken zum Anlass, um die Vorstände dieser beiden BLLV-Gremien zu interviewen.

Für das Nachrichtenportal BR24.de, die Radiokanäle des BR sowie die Frankenschau wollten sie wissen, welche Erwartungen der Verbandsnachwuchs an Frau Stolz hat und wie angesichts des gravierenden Lehrkräftemangels wieder mehr junge Menschen für den Beruf begeistert werden könnten. Die Dringlichkeit einer Reform der Lehrkräftebildung brachte Lena Schäffer, Vorsitzende der Studierenden im BLLV, zur Sprache. Die konkreten Forderungen sind im BLLV-Lehrkräftebildungsmodell zusammengefasst und umfassen ein gemeinsames Grundstudium für alle Schularten sowie mehr Praxis. Carina Schmidt, stv. Vorsitzende des Jungen BLLV, forderte mehr Flexibilität und Gestaltungsmöglichkeiten im Beruf, um ihn so wieder attraktiver für zukünftige Generationen zu machen. Abschließend formulierte Alexander Hecht, Vorsitzender des Jungen BLLV, einen direkten Wunsch an die neue Kultusministerin Stolz: „Wir erwarten, dass sie uns in den Dialog einbezieht, unsere Anliegen ernst nimmt und mit uns in einen konstruktiven Austausch tritt."

Weitere Infos und Bilder via QR-Code.

Referendar*innen wählten Personalvertretung

Vom 28. bis 30. November 2023 konnten Lehramtsanwärter*innen, Referendar*innen, Fachlehreranwärter*innen und Förderlehreranwärter*innen ihre Stimme nutzen, um ihre Vertretung in den Gremien der Personalräte zu wählen. Für die Posten als Jugend- und Auszubildendenvertretungen mit einer Amtszeit bis zu den nächsten Personalratswahlen 2026 stellten sich BLLV-Kandidat*innen auf allen Personalratsebenen zur Wahl.

Bei der Wahl der Haupt-Jugend- und Auszubildendenvertretung verzeichnet der BLLV einen Erfolg: 5 von 7 Sitzen gehen an Junglehrkräfte aus dem BLLV. Theresa Scherl, Grundschullehrerin, übernimmt den Vorsitz. Damit ist die BLLV-Junglehrerin bei allen Vollsitzungen des Hauptpersonalrats dabei und kann die Anliegen der Lehramtsanwärter*innen und Referendar*innen einbringen.

Wir gratulieren allen Junglehrkräften im BLLV, die im Zuge der Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen 2023 in ein Amt gewählt wurden und wünschen viel Erfolg mit den neuen Aufgaben! Außerdem bedanken wir uns in diesem Zuge bei allen Jugend- und Auszubildendenvertretungen, die sich in den vergangenen 2,5 Jahren für die Belange der Lehramtsanwärter*innen sowie Referendar*innen engagiert eingesetzt haben!

Weitere Infos und Bilder via QR-Code.

BLLV-Podcast „Bildungsblick“ mit neuer Staffel

Seit Oktober 2020 bietet der Podcast „Bildungsblick“ für den BLLV die Möglichkeit, seine Zielgruppe auf einer ganz anderen und persönlichen Ebene zu erreichen. Nach rund 50 veröffentlichten Folgen verzeichnet das moderne Verbandsmedium rund 30.000 Downloads und Streams (gehörte Folgen). Nach einem bunten Themenmix mit dem Fokus auf Service und Unterhaltung, bringt die im Jahr 2023 veröffentlichte Staffel „München, wir haben ein Problem – Ein Notruf an die bayerische Bildungszentrale“ nun die großen Bildungsthemen auf den Tisch: Chancenungleichheit, Ressourcenmangel und die Frage, was Schule in Zukunft eigentlich sein soll. Neugierig? Reinhören: Auf Spotify, Apple Podcasts und Co!

Weitere Infos und Bilder via QR-Code.

#DemokratieDienstag: Praxistipps für Junglehrkräfte

Der Junge BLLV hat die Landtagswahlen im Herbst zum Anlass genommen, um Junglehrkräften Praxistipps für Demokratieerziehung aufzubereiten. Schüler*innen können bereits von Klein auf ihre eigenen Einflussmöglichkeiten auf demokratische Gestaltungsprozesse erleben und in dem Zuge kann der Grundstein für eine demokratische Haltung gelegt werden.

Welche Methoden kann ich für den Klassenrat einsetzen? Was ist das Konzept von Juniorwahlen? Wie darf ich mich als Lehrkraft zu politischen Themen äußern? Diese und andere Fragen wurden über mehrere Wochen hinweg immer dienstags auf dem Instagram-Kanal des Jungen BLLV thematisiert. Gesammelt ist das Material unter junger.bllv.de/demokratiepaedagogik (abrufbar auch mit dem hier abgebildeten QR-Code) zu finden.

Parallel lieferte die Kampagne auf dem Instagram-Kanal der Studierenden im BLLV wertvolle Informationen rund um die Landtagswahl, besonders für die vielen Erstwähler*innen in dieser Gruppierung.

Weitere Infos und Bilder via QR-Code.

Junglehrkräftewoche 2023: Motivation trifft auf Macher*innen

Mehrere hundert Teilnehmer*innen machten sich im Rahmen der 3. bayernweiten Junglehrkräftewoche in mehr als 2.000 Minuten (Online-) Workshops stark für das Schuljahr 2023/24. Ein Fokus lag dabei auf praxisnahen Workshopthemen, denn

die Berufseinsteiger*innen sind nach Absolvierung einer veralteten Lehrkräftebildung nicht selten mit vielen neuen Themen wie z.B. Elternarbeit konfrontiert.

Die große Anzahl an Teilnehmenden zeigte, dass die Motivation trotz aktuell vieler Herausforderungen groß ist, den Unterricht modern und schüler*innenzentriert zu gestalten und sich dafür auch in der Freizeit noch zusätzlichen Fortbildungsangeboten zu widmen. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die engagierten Junglehrkräfte im BLLV, die ihre Expertise in Form von (Online-) Workshops geteilt haben!

Weitere Infos und Bilder via QR-Code.

Spendenaktion für die BLLV-Kinderhilfe

Die Kinderhilfe des BLLV ermöglicht Kindern weltweit Bildungschancen. Die Studierenden im BLLV möchten die Projekte des Vereins mit einer besonderen Aktion unterstützen und sammeln deshalb von Dezember bis Ende Juni 2024 Spenden. Schon mit einem kleinen Beitrag via PayPal kannst auch du Kinder in Deutschland und auf der ganzen Welt unterstützen.

Weitere Infos und Bilder via QR-Code.

NEWSLETTER

Newsletter der Kreisjugendleitung München-Stadt:

Die Kreisjugendleitung München-Stadt, veranstaltet mindestens einmal im Monat eine Aktion für alle, die dabei sein wollen - und das sind meistens sehr viele, was uns sehr freut! Für 2024 ist auch schon wieder vieles in den Planungen und zwei Termine sind schon ausgebucht.

Newsletter der Bezirksjugendleitung Oberbayern:

Die dbb jugend Bezirksjugendleitung Oberbayern steht der Kreisjugendleitung München-Stadt in Nichts nach und veranstaltet in regelmäßigen Abständen abwechslungsreiche Freizeit- und Bildungsangebote. Sie zählt zu den aktivsten Jugendleitungen.

Newsletter der deutschen beamtenbund jugend bayern:

Die Geschäfttstelle der dbbjb bastelt derzeit am Aufbau eines Newsletters für **alle mittelbaren** Mitglieder der Fachjugendverbände. Hierüber sollen Bildungsabgebote der Landesjugendleitung beworben werden (bisher nur über Verteiler des Landesjugendausschusses).

KONTAKTE

BEZIRKSJUGENDLEITUNG OBERBAYERN
Vorsitzender: Ben Löw
E-Mail: dbbjb.oberbayern@gmail.com

BEZIRKSJUGENDLEITUNG SCHWABEN
Vorsitzender: Lukas Benedikter
E-Mail: lukas.benedikter@bfg-mail.de

BEZIRKSJUGENDLEITUNG OBERPFALZ
Vorsitzende: Barbara Lindl
E-Mail: barbara.lindl@bfg-mail.de

BEZIRKSJUGENDLEITUNG NIEDERBAYERN
Vorsitzende: Julia Strehle
E-Mail: julia@strehle-bayern.de

BEZIRKSJUGENDLEITUNG MITTELFRANKEN
Vorsitzender: Matthias Sand
E-Mail: matthias.sand@gmx.de

BEZIRKSJUGENDLEITUNG OBERFRANKEN
Vorsitzender: Carolin Gutjahr
E-Mail: carolin.gutjahr@bfg-mail.de

BEZIRKSJUGENDLEITUNG UNTERFRANKEN
Stellvertretende Vorsitzende: Sonja Graumann
E-Mail: grausonjamar@yahoo.de

KONTAKTE

LANDESJUGENDLEITUNG DER DBB JUGEND BAYERN
Kommissarischer Landesjugendleiter: Alexander Seeger
E-Mail: seeger@dbbjb.de

LANDESGESCHÄFTSSTELLE DER DBB JUGEND BAYERN
Tel.: 089 54 50 23 30
E-Mail: info@dbbjb.de

BUNDESGESCHÄFTSSTELLE DER DBB JUGEND
Tel.: 030 40 81 - 57 51
E-Mail: info.dbbj@dbb.de

GESCHÄFTSSTELLE DES BAYERISCHEN BEAMTENBUND
Tel.: 089 55 25 88-0
E-Mail: bbb@bbb-bayern.de

ANHANG

deutsche beamtenbund jugend bayern
Dachauer Str. 4 80335 München 089 54 50 2330
info@dbbjb.de www.dbbjb.de
Vorsitzender: Dominik Konther

Akuter Nachwuchskräftemangel – Der öffentliche Dienst braucht ein Upgrade!

Deutlich haben die Krisen der vergangenen Jahre gezeigt, wie wichtig ein leistungsfähiger öffentlicher Dienst ist. Bundesweit fehlen dem Staat allerdings fast 330.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es herrscht bereits jetzt ein akuter Nachwuchskräftemangel. Der wird sich noch drastisch verschärfen, wenn erstmal die „Babyboomer" in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Klar ist: Der öffentliche Dienst braucht ein Upgrade! Wir wollen Lösungsvorschläge aufzeigen, wie der öffentliche Dienst für junge Menschen attraktiver gestaltet werden kann und wie wir dafür die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen können.

Modernisierung des LPA-Auswahlverfahrens

Voraussetzung zum Einstieg in die Beamtenlaufbahn ist die erfolgreiche Teilnahme am Einstellungstest des Landespersonalausschusses (LPA). Von der Anmeldung zum Auswahlverfahren bis zum tatsächlichen Einstellungstag vergehen aber fast eineinhalb Jahre. Das ist offensichtlich viel zu lange für die Zielgruppe der selbstbewusst agierenden Generation Z, die auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt praktisch freie Wahl hat. Der Zeitraum muss deutlich verkürzt werden, ansonsten werden weiterhin viele Interessierte schon aus Zeitgründen verloren gehen! Außerdem führt der LPA nur einen Prüfungstermin pro Einstellungsjahr durch. Wer an diesem Tag verhindert ist (Urlaub, Krankheit etc.), hat Pech gehabt oder muss ein ganzes Jahr warten – falls er dann überhaupt noch interessiert ist. Das Angebot mindestens eines zweiten Prüfungstermins ist nötig! Außerdem ist die Möglichkeit einer Online-Teilnahme am LPA-Test zwingend nötig. Das ist nicht nur zeitgemäß, sondern bietet etwa auch Abiturienten, die ein „gap year" im Ausland verbringen, oder Bewerbern aus einem anderen Bundesland die Möglichkeit, unkompliziert am Einstellungstest teilzunehmen.

Mehr Investitionen in Nachwuchswerbung

Der öffentliche Dienst ist so vielfältig wie das Leben selbst und bietet verschiedensten Talenten den passgenauen Arbeitsplatz. Nicht jeder mögliche Einsatzbereich ist gleich gut bekannt und ähnlich professionell beworben. Die Polizei ist hier das Best-Practice-Beispiel schlechthin: Jeder kennt sie und ihre Aufgaben. Ihre Nachwuchswerbung ist auf den unterschiedlichsten Kanälen hochprofessionell und sehr erfolgreich. Andere Ressorts und deren nachgeordnete Behörden haben hier enormen Nachholbedarf – aber auch einen Ressourcenbedarf: Ohne Stellen und Mittel kann keine professionelle Nachwuchswerbung erfolgen. Die Politik muss die erforderlichen Rahmenbedingungen schaffen, damit alle Ressorts mit ihren nachgeordneten Behörden erfolgversprechende Image- und Werbekampagnen umgehend initiieren können. Um konkurrenzfähig zu bleiben, müssen die Karrieremöglichkeiten beim öffentlichen Dienst zudem auf kostenpflichtigen Plattformen, wie Xing und LinkedIn, beworben werden. Eine Vielzahl an Bewerberinnen und Bewerbern könnte auch durch die Integrierung eines Werbelinks auf der Zugangsseite des Bayern-WLANs, welcher zur Anmeldeseite des LPA-Einstellungstest führt, generiert werden.

Modernisierung der Ausbildungs- und Studienstandorte

Die Anwärterinnen und Anwärter werden am jeweiligen Ausbildungs- und Studienstandort in Wohnheimen untergebracht. Auf Wohlbefinden und ein Mindestmaß an Modernisierung kann dabei nicht verzichtet werden. Ein Studienabschnitt kann bis zu einem halben Jahr andauern. Rein aus Fürsorgegründen sollten daher höhenverstellbare Schreibtische, ergonomische Bürostühle und Matratzen in zumindest ausreichender Qualität zur Verfügung stehen und nicht die Ausnahme darstellen. Daneben sind aber auch zeitgemäße Gemeinschaftsorte und Orte der Begegnung zu schaffen, um den Austausch untereinander zu ermöglichen. Zu den unabdingbaren Modernisierungsmaßnahmen zählt der Ausbau eines flächendeckenden und stabilen WLANs auf dem gesamten Gelände der Bildungseinrichtungen.

Bezahlbares Wohnen für Nachwuchskräfte

Bezahlbares Wohnen ist selbst für die Mittelschicht mühsam und schwierig – mit dem Budget einer Nachwuchskraft ist es utopisch. Der Bau neuer Staatsbedienstetenwohnungen muss daher dringend vorangetrieben werden. Erschwerend kommt für die Nachwuchskräfte jedoch hinzu, dass sie während der Ausbildung oder des Studiums kaum eine Chance auf eine Dienstwohnung haben, da sie in die niedrigste Dringlichkeitsstufe 3 eingruppiert werden – unabhängig von allen sozialen Gründen. Ein riesiger Anreiz für potenzielle Nachwuchskräfte wäre daher die Schaffung von Anwärterwohnheimen, die ihnen während des jeweiligen Praxisabschnittes zu einem angemessenen Preis zur Verfügung stehen. Da die Errichtung solcher Wohnheime eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt, sollte denjenigen, die keinen Wohnheimplatz zugewiesen bekommen, ein Mietzuschuss von 500 € gewährt werden.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Der öffentliche Dienst hat seine Vorreiterrolle als besonders familienfreundlicher Arbeitgeber verloren. Flexible Arbeitszeitmodelle, Sabbaticals, Homeoffice und Co. sind in der freien Wirtschaft längst ebenso selbstverständlich. Dort ist man in Teilen sogar schon deutlich weiter und nutzt beispielsweise „Workations“. Eine große Chance liegt darin, den Begriff der „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ weiter zu fassen. Für viele unserer Kolleginnen und Kollegen sind ihre Hunde längst nicht nur Haustiere. Die treuen Gefährten sind fester Bestandteil der Familie. Sie können nachweislich Stress bei Mitarbeitern reduzieren, zu einem positiven Betriebsklima beitragen und sorgen für bewegte Mittagspausen. Immer mehr Arbeitgeber in der freien Wirtschaft haben das schon erkannt und erlauben Hunde am Arbeitsplatz. Noch ist es so, dass Viele gerne einen Hund hätten aber wegen des Jobs darauf verzichten. Für kommende Generationen kann und wird das schon ganz anders sein: sie werden für einen bestimmten Arbeitsplatz nicht auf einen eigenen Hund verzichten.

Wegstreckenentschädigung

Lebenslanges Lernen ist in der heutigen Zeit so selbstverständlich wie unverzichtbar. Egal ob Grundlagen in der Ausbildung gelegt oder Kenntnisse in Fortbildungen vertieft werden: Diese Investitionen lohnen sich immer! Der Dienstherr sollte dieses Engagement auch angemessen wertschätzen. Die Erstattung von lediglich 75 % der anfallenden Fahrtkosten bei Aus- und Fortbildungsreisen stellt aber eben keine angemessene Wertschätzung dar. Hier wird am falschen Ende gespart, was sich negativ auf die Motivation zu freiwilligen Fortbildungen auswirkt. Darüber hinaus stellt diese Kürzung gerade bei den Nachwuchskräften eine erhebliche finanzielle Belastung dar: die Ausbildungsstätten sind oftmals weit von der Heimat entfernt und/oder im strukturschwachen Raum angesiedelt, etwa in Kronach oder Wasserburg am Inn. Wöchentliche Heimfahrten zu den Familien und Freunden müssen so sehr teuer erkauft werden. Wir fordern daher konsequenterweise eine vollständige Fahrkostenerstattung bei Aus- und Fortbildungsreisen! Freiwilliges Engagement unserer Fachkräfte zu Fortbildungen und Heimfahrten unserer Nachwuchskräfte zu ihren Familien und Freunden müssen uns das wert sein.

Die **deutsche beamtenbund jugend bayern** (dbbjb) ist die selbstständige **Jugendorganisation** des Bayerischen Beamtenbund (BBB) und vertritt als Dachverband von **25 Mitgliedsgewerkschaften** die **Interessen** seiner **35.000 Mitglieder** im **öffentlichen Dienst** und dem **privaten Dienstleistungssektor.**

1. **DU** möchtest ehrenamtlich – über Deine Fachjugendgewerkschaft hinaus – gleichgesinnte junge Menschen kennenlernen?
2. **DU** willst die Kompetenzen der Jugendvertretungen ausbauen, Gestzgebungen begleiten und für einen modernen öffentlichen Dienst einstehen?
3. **DU** möchtest an der Interessensvertretung von 35.000 jungen Menschen im öffentlichen Dienst mitwirken und ihre Aus- & Fortbildungsmöglichkeiten verbessern?
4. **DU** willst an Deinem Heimatort/an Deiner Dienststelle die Fahne für die dbbjb und ihre Fachjugendgewerkschaften hochhalten?

Dann werde Teil unserer Bezirks-/Kreisjugendleitung bei Dir vor Ort!

Bei Interesse an einem **Ehrenamt** wende Dich formlos an die **Geschäftsstelle** der **deutschen beamtenbund jugend bayern e.V.**

Wir freuen uns auf **Dich**!

Gemeinsam den öffentlichen Dienst attraktiver machen!

Komm ins Team und mach mit bei der dbb jugend bayern!

dbbjb bei Instagram
instagram.com/dbb_jugend_bayern

dbbjb bei Facebook
www.facebook.com/dbbj.bayern

IMPRESSUM

Herausgeber:
dbb jugend Bayern e.V.
Dachauer Str. 4
80335 München
Tel. 089 / 54 50 23 30
Fax 089 / 55 70 20
info@dbbjb.de

Verantwortlicher:
Alexander Seeger

Layout/Gestaltung:
Maurizio Scelsi

Die mit den Namen der Autoren gezeichneten Artikel spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der dbb jugend bayern wieder.
Es wird zudem darauf hingewiesen, dass die Beachtung etwaiger Urheberrechte beim einreichenden Autorin bzw. Autoren liegt.
Die Umlaufmappe kann unter www.dbbjb.de heruntergeladen werden.